


[aktuelles](#)
[fachbereiche](#)
[suche](#)
[KIT - Kommunikation, Innovation](#)
[portrait](#)
[studium](#)
[international](#)
[praxistransfer](#)
[organisation](#)
[kontakt](#)

## Pressemitteilung

verfaßt für die Zeitung "Mainpost"

Bochum, 03. November 2000

# Mechatronik-Student mit Auslandserfahrungen Marco Wolf ist FH-Absolvent von internationaler Klasse

*Marco Wolf aus Fellen ist Mechatroniker. Mit internationaler Erfahrung. Dabei erhält er erst heute, am 3. November 2000, seine Diplom-Urkunde als Ingenieur, zusammen übrigens mit dem britischen Bachelor of Engineering. Möglich wurde dies durch die internationalen Türen, die ihm die Fachhochschule Bochum ins Ausland geöffnet hat und natürlich durch ihren persönlichen Einsatz.*

Besonders interessant macht die Mechatronik, dass sie ein interdisziplinäres Fachgebiet ist: Im Studium lernen die Studentinnen und Studenten Wichtiges aus Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik und beschäftigen sich im Beruf als Ingenieurin oder Ingenieur mit Technologien, die elektronische Steuerungen zur Optimierung oder auch zum Funktionieren ihrer mechanischen Komponenten benötigen: vom Industrieroboter über automatische Fertigungsstraßen bis hin zu ABS oder EPS im Auto.

Die FH Bochum war 1993/94 die erste Hochschule in Deutschland, die dieses innovative Ingenieurfach als grundständigen Studiengang angeboten hat.

Noch vor dem Sommersemester 2000 fand er sich in London ein, um zusammen mit drei weiteren Mechatronik-Studenten sein Studium an der South Bank University abzuschließen. Sie organisierten mittels Suche in den Zeitungsannoncen eine Wohnung im Londoner Stadtteil (Borough) Newham (im Nordosten).

Die andere Verfahrens- oder Arbeitsweise an englischen Hochschulen machte den vier deutschen Ingenieurstudenten etwas zu schaffen: Anders als in Deutschland werden in Großbritannien in jedem Kurs Hausarbeiten verlangt, die dann zu einem gewissen Anteil in die Endnote der Kurse eingehen. Da sie sich aber in ihrer Wohngemeinschaft gegenseitig auf die Finger schauen konnten und gegebenenfalls unterstützten, schnitten sie vergleichbar gut ab: Sie gehören mit zu den Jahrgangsbesten.

Die Beziehung zu den Londoner Lehrkräften war sehr freundschaftlich und ohne Berührungsängste: Ihr Kontaktprofessor war vom Tag der Einschreibung "Ansprechpartner für Fragen und Probleme aller(!) Art". Und London? "Es wird unwahrscheinlich viel geboten!", erklärt Marco Wolf. "Bisweilen vermisse ich London schon, ein kleines bisschen, hier und da, trotz Dreck und Lärm und hohen Bierpreisen."

Fazit: Vor einem Studium an einer englischen Hochschule braucht man als deutscher Student keinerlei Bedenken haben, Englischkenntnisse vorausgesetzt.

[ [zur Startseite](#) | [Fachbereiche](#) | [Suchen und Finden](#) ]

[ [über uns](#) | [Studium](#) | [International](#) | [Praxistransfer](#) | [Einrichtungen](#) | [Kontakt](#) ]

Stand: 2000-11-03 - [Impressum](#) - [Detlef Bremkens](#)

© Fachhochschule Bochum, Lennershofstr. 140, 44801 Bochum, Germany, <http://www.fh->

[bochum.de/aktuelles/presse/2000/pm20001103-3.html](http://bochum.de/aktuelles/presse/2000/pm20001103-3.html)